

Ein Bully und Marmelade.

Scootaloo folgte Sunny nachdem sie ihre Milchshakes ausgetrunken hatten. Wobei folgen das falsche Wort war, sie sprang aufgeregt um die ältere Stute herum, konnte kaum stillstehen so sehr freute sie sich. Sie würden wirklich dort hin fahren?

Zusammen mit Sweetie Belle und Apple Bloom?

Sie sprang erneut grinsend nach vorne und landete beinahe in einem anderen Fohlen.

„Hey, Bloße Flanke, pass doch auf.“

Diamond Tiara glitt einige Schritte zurück und durchbohrte das Fohlen vor ihr mit einem scharfen Blick. Sunny strich schnell mit einem Flügel über Scootaloos Kopf und wanderte dann an den beiden vorbei. Sie war völlig auf die Angebote an den Markständen konzentriert und wandte sich Golden Harvest zu, um etwas Gemüse zu kaufen.

Diamond Tiara blickte das Pegasusfohlen abschätzend an und Scootaloo konnte für einen kurzen Moment etwas in ihren Augen sehen, was sie nicht erwartet hatte. Neidvoll und traurig zur gleichen Zeit schien der Ausdruck zuerst zu sein. Doch Diamond änderte sich schnell und lächelte schließlich gespielt. Sie neigte den Kopf vorwärts und flüsterte nur noch.

„Also mir wäre das ja total peinlich, wenn mich meine Tante immer so knuddeln würde!“

Aber du scheinst das ja zu mögen. Was bist du denn für ein babyhaftes Fohlen?“

Scootaloo öffnete den Mund und versuchte eine gute Antwort auf diesen schnippischen Kommentar zu finden, doch das Fohlen lachte einmal auf und drehte ihr die Seite zu. Das verwirrte den Pegasus noch mehr und sie konnte keine Antwort finden.

„Scootaloo? Kommst du?“

Sunny rief nach ihr und riss sie aus den Gedanken, sie schlug einmal mit ihrem Schweif in Diamond Tiaras Richtung und stürmte dann an ihr vorbei.

Die konnte sich einen letzten Kommentar nicht verkneifen.

„Ja, lauf doch zu deiner Mami! Musst du jetzt dein Mittagsschläfchen halten?“

Ohne ihre Freunde, Apple Bloom musste zurück nach Sweete Apple Acres und Sweetie Belle hatte einen Termin bei ihrer Schwester, gelang es ihr kaum die Worte aus ihren Kopf zu bekommen. Sie lächelte zwar, als Sunny ihr zulächelte, doch hielt sie nachdenklich Abstand.

Was würde Rainbow Dash sagen? Sie war doch so stark und fände das bestimmt auch seltsam.

Scootaloo war noch immer tief in Gedanken versunken, als ein Huf sie stoppte und ihr Kinn anhob

„Hey, ich habe mit dir gesprochen, Scootaloo?“

Alles in Ordnung?“

Erneut strich ein Flügel über ihren Kopf, doch dieses Mal wich die Kleine schnell zurück und errötete.

„Ja, schon. Ich... wollte nur überlegen was ich sage, wenn ich mich bei Dinky entschuldige.“

Das kam ihr schnell über die Lippen und sie seufzte gespielt. Sunny nickte und legte den Kopf schief. Sie sah wie nervös die Kleine wurde und wie sie ihrem Blick auswich, aber sie schob das tatsächlich auf die Entschuldigung und lächelte vorsichtig.

„Keine Sorge, du wirst schon das richtige sagen.“

Aber ich wollte wissen, ob ich mit dir zu Dinky gehen soll,
oder du das lieber alleine machen willst?“

Scotaloo öffnete schnell den Mund um ihr zu antworten, doch eine klare Antwort war nicht so einfach.

In ihrem Kopf verknötete sich gerade nämlich die Kommentare von Diamond Tiara mit ihrer Angst davor das Falsche zu sagen und dem Wunsch Sunny bei sich zu haben zu einem unentwirrbaren Knäuel.

„Ja...nein...ich weiß nicht.“

Das nuscelte sie schließlich und drehte den Kopf weg. Sunny hob erneut ihren Flügel, um ihn auf Scootaloos Kopf zu legen, doch die Kleine wich noch einige Schritte zurück und drehte den Kopf weg. Sunny hielt inne und legte den Flügel wieder an ihre eigene Flanke. Ihr Blick wanderte zurück zu dem Fohlen mit dem Scootaloo vor kurzem gesprochen hatte. Es lächelte ihr freundlich zu und winkte sogar.

„Hat, ähm deine Freundin etwas gesagt, was dich aufregt?“

Schnell schüttelte sich Scootaloo und schlug einmal mit ihrem Flügeln. Sie marschierte weiter und schien ein Lächeln auf ihr Gesicht zurück zu zwingen.

„Nein, bestimmt nicht! Und sie ist nicht meine Freundin!“

Scotaloo klang so bestimmt, dass sich Sunny umdrehte und ihr hinterher ging. Sie bemerkte natürlich das Zittern ihrer Flügel, die nervösen Blick die sie in die Umgebung schickte, doch zum Glück sah sie nicht die kauenden Lippen und die zuckende Nase von Scootaloo.

Als die Kleine um die nächste Ecke bog und den Marktplatz verlassen hatte seufzte sie beinahe erleichtert und verlangsamte wieder ihren Schritt. Sunny trat neben sie, knuffte sie ein Mal mit ihrem Flügel und streichelte sie danach über die Seite. Dieses Mal wehrte die Kleine sie nicht ab und atmete erleichtert aus. Sunny führte sie langsam auf das kleine Haus von Derpy zu.

Sobald die Beiden den Rand des Dorfes erreichten und das kleine Häuschen sichtbar wurde, hielten sie an.

Derpys Haus wirkte in den Augen von Scootaloo ziemlich unscheinbar. Das Strohdach war frisch gedeckt und aus einem schiefen Kamin drang weißer Rauch hinauf. Darunter konnte die Kleine runde Fenster sehen, die zu einem schmalen Obergeschoss gehörten. Daran schloss sich größere Rundfenster an, die mit blauen Vorhängen neugierige Blicke aussperrten. Ein großer Briefkasten stand draußen, doch schien er kaum benutzt zu werden.

Die Haustüre hing schief nur an einer übriggebliebenen Angel und das Holz wirkte beinahe schwarz. Ihr Weg führte durch einen verwilderten und filzigen Garten mit tiefrot beblätterten Bäumen. Hier und da lugte ein Fetzen Gras unter dem Gestrüpp hervor.

Zuerst schüttelte Scootaloo einfach nur angewidert den Kopf, doch als sie näher an die Dornenranken trat sah sie es:

Das waren alles Brombeeren und sie wirkten nur durcheinander, weil Herbst war und sie frisch abgeerntet waren.

Der Weg zur Haustüre war frei und die bunten Steine auf denen sie gingen bildeten zusammen Noten. Am Anfang des Weges lag, das wusste Scootaloo von Octavia, ein Notenschlüssel, doch die Noten danach konnte sie nicht lesen. Vielleicht hätte sie Sweetie Belle mitbringen sollen.

Unsicher was das bedeuten sollte, hob Scootaloo den Kopf und versuchte Sunny eine Frage zu stellen. Sie war bereits vor gegangen und schien tief in Gedanken versunken. Sie begann leise Töne zu summen. Die Kleine spitzte die Ohren, doch sie kannte das Lied nicht.

Sie konnte nicht weiter darüber nachdenken, als das was in der Bibliothek geschehen war in ihre Erinnerung floss. Sie ließ schnell den Kopf sinken und seufzte leise. Zögerlich setzte sie den Huf auf den ersten weißen Stein mit einem Haken und hörte dann einen leisen Ton in ihrem Kopf. Verblüfft blieb sie stehen, tippte mit dem Huf noch einmal den gleichen Stein an und hörte den Ton erneut. Sie ging weiter.

Ein Lächeln legte sich langsam auf ihr Gesicht, als sie weitere Töne hörte. Sie pffte die Töne halbwegs nach und folgte Sunny. Beide lauschten der Musik, die sich in ihren Ohren ausbreitete, zuerst schien sie nur langsam zu sein, doch je näher sie dem Haus kamen, desto schneller und freundlicher wurden die Töne.

Als beide die Treppe zur Türe hinaufschritten, wippte Sunny mit ihrem Schweif im Takt und Scootaloo pffte leise die Melodie nach.

Sunny klopfte im Rhythmus gegen die Türe und drehte sich dann zu Scootaloo herum. Sie zog die Kleine mit einem Flügel neben sich und lächelte ihr fröhlich zu.

Scootaloo grinste zurück und warf den Kopf in der Musik hin und her, bis sich die Türe öffnete.

Derpy schwebte dort, mit einer weißen, oder eher ehemals weißen Schürze mit vielen dunkelroten Flecken darauf, und ihre Augen wanderten langsam über beide Ponys.

Eine Kochmütze saß schief auf ihrer Mähne und sie hatte einen tropfenden Kochlöffel in den Hufen.

„Ah Sunny, schön, dass du.“

Erst jetzt bemerkte sie Scootaloo und ließ schnell den Löffel fallen. Die Kleine sah ihr nicht in die Augen, ließ den rechten Huf über den Boden wandern und legte die Ohren fest an. Sie öffnete den Mund, doch nur ein Flüstern kam ihr über die Lippen.

„Entschuldige Derpy, ich wollte nicht....wah.“

Die graue Stute hatte sie hochgehoben und fest an sie gedrückt. Scootaloo erwiderte die Umarmung mit zitternden Hufen. Sie schluchzte sogar ein Mal auf, doch zum Glück kamen ihre Worte verständlich über ihre Lippen.

„Ich wollte nicht...“

Derpy strich ihr sanft über den Kopf und setzte sie schließlich ab. Ihre Augen waren feucht und sie bemühte sich trotzdem freundlich zu klingen.

„Es ist nicht deine Schuld, Süße.“

I...i...ich weiß du hättest Dinky nie verletzt.

Ich war nur so in Sorge. Und ich konnte ihr nicht helfen gut zu schlafen.

Aber jetzt ist alles wieder gut.

Amethyst hat mir geholfen und.“

Scootaloo strich sich erleichtert über die Augen und unterbrach die stammelnde Stute.

„Darf ich Dinky sehen.“

Ich...muss mich auch noch bei ihr entschuldigen.“

Das letzte Wort flüsterte sie nur noch und Derpy schlug den Huf vor ihren Mund. Sie landete und streichelte Scootaloo mit einem Flügel über den Kopf. Zuerst klang Diamonds Tiara Stimme wieder in ihr, doch sie wich dieses Mal nicht zurück. Derpy seufzte und zog den Flügel wieder zurück.

„Das tut mir Leid, Süße.“

Mein Muffin übernachtete heute bei Amethyst.

Ich muss Marmelade kochen und möchte sie lieber nicht dabei haben, so viele heiße Töpfe und...“

Hinter ihr drang ein seltsamer Geruch aus dem Haus und leises Scheppern ertönte.

Die Stute sog mit den Nüstern Luft ein, unterbrach sich und rief:

„Ach Sturmwolke und Hagel, die Marmelade!“

Sie rauschte davon und schlug die Türe mit einem Windstoß vor den Nasen der Beiden zu.

Doch nach einigen Augenblicken öffnete sie sie wieder und hob schnell den Löffel mit den Hufen auf.

Ihr Blick fiel erneut zur gleichen Zeit auf Scootaloo und Sunny, die sie verwirrt ansahen.

„Entschuldigt. Aber ich muss leider wieder rein.“

Keine Sorge. Mein Muffin ist morgen wieder...“

Sie rief halb über die Schulter gewandt und warf die Türe erneut zu, so dass ihr Satz wieder unterbrochen wurde.

Scootaloo starrte die Türe an und hob den Huf um zu klopfen, doch Sunny legte ihr den Huf auf die Seite. Sie versuchte etwas zu sagen.

„Vielleicht sollten wir...“

Erneut rauschte Derpy heran, öffnete schnell die Türe, drückte beiden einen in Marmelade gedippten Muffin in die Hufe und streichelte schnell über Scootaloos Mähne.

„Entschuldigt, aber die Marmelade ist fast fertig!

Ich muss sie rühren gehen, aber bitte hier.

Und du kannst morgen Dinky deine Entschuldigung...“

Dieses Mal war Derpy noch schneller wieder weg und ihre Worte drangen kaum verständlich an Scootaloos Ohren. Sunny schloss die Türe und drehte sich dann herum.

Sie schob Scootaloo langsam weiter und beide verließen die Treppe.

Derpy öffnete erneut die Türe hinter ihnen und rief ihnen nach.

„Bitte entschuldigt, aber die Marmelade.“

Sunny drehte sich noch einmal um und lächelte ihr zu. Sie schien etwas sagen zu wollen, aber die Türe war längst wieder zu. Scootaloo ging langsam weiter, ihre Ohren schlugen einmal und sie ließ den Kopf wieder sinken. Sie wollte doch heute mit Dinky sprechen und nun konnte sie sich nicht entschuldigen. Wie sollte sie das bloß morgen machen, wenn so viele anderen Fohlen da wären? Das konnte sie doch nicht. Sie biss niedergeschlagen in ihren Muffin.

Das war nichts anderes als eine Geschmacksexplosion. Die Marmelade war so fruchtig und süß, nicht bloß Brombeere, sondern auch irgendeine andere Beere schmeckte sie. Sie vernichtete den Muffin in Rekordzeit und verschmierte schnell die Reste um ihren Mund herum mit einem Huf, um alles zu erhaschen. Dann wurde ein weiterer Muffin vor ihre Nase gehalten und sie roch erneut diesen köstlichen Geruch der frischen Marmelade. Ihr Magen grummelte nach mehr.

„Möchtest du noch einen haben?“

Sunny grinste zu ihr herab und Scootaloo konnte bloß nicken. Sunny lächelte und sah der Kleinen dabei zu, wie sie den zweiten Muffin mit Derpys Marmelade einatmete. Dieses Mal war sie darauf bedacht nicht zu viel um ihren Mund zu verschmieren. Nun ja sie war nicht sehr erfolgreich, aber Sunny lächelte trotzdem.

Als die Kleine aufgegessen hatte, streichelte Sunny ihr mit einem Flügel über den Kopf und dieses Mal ließ es die Kleine ohne zu zögern zu.

Sie schloss sogar die Augen und rieb ihren Kopf an der Schwinge. Scootaloo seufzte entspannt und kuschelte sich enger an die Beine der Stute.

„Danke!“

Mehr sagte sie nicht, doch Sunny verstand sie trotzdem.

Sie lächelte breit und streichelte weiter über die Kleine.

So kehrten sie nach Hause zurück und Sunny bereitete das Abendessen zu.

Scootaloos Leibgericht, ein Curry mit Sellerie...

Ein perfektes Essen für einen schönen Tag.

